



---

## IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH

Norderstedt

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

#### der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die Firma IBH Elektrotechnik GmbH hat Ihren Sitz in Norderstedt und vertreibt elektromechanische Komponenten von weltweit führenden Herstellern. Wir sind seit über 60 Jahren erfolgreich am Markt aktiv. Unser Schwerpunkt liegt besonders in der Beratung und im Vertrieb. Wir liefern Komponenten vom Standardbauteil bis hin zu kundenspezifischen Produkten, die wir gemeinsam mit unseren Lieferanten entwickeln. Darüber hinaus montieren und konfektionieren wir auf Kundenwunsch verschiedene Bauteile zu Baugruppen und Systemen. Unser Hauptmarkt ist Europa, aber prinzipiell bieten und vertreiben wir unsere Produkte weltweit. Unsere Vertriebsingenieure sind in ganz Deutschland und in Österreich präsent. Unsere Zentrale und Lager sind in Norderstedt.

##### 2. Wirtschaftsbericht

###### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befand sich 2024 weiterhin in einer Phase der konjunkturellen Schwäche. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzte sich die Rezession aus dem Jahr 2023 fort. Belastende Faktoren waren schwache Auslandsnachfrage, insbesondere aus China und den USA, hohe Energiepreise, schwache Industriekonjunktur und Investitionszurückhaltung in Schlüsselbereichen wie Automatisierung.

###### 2.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Die Umsätze der IBH Elektrotechnik sind mit 22.377 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (27.214 TEUR) um 18 % gesunken. Das Jahresergebnis verringerte sich um 82,9 %. Dieser unerwartet starke Rückgang war im Vorfeld nicht absehbar und spiegelt die allgemein schwierige Lage in unserem Geschäftsumfeld wider. Das Ergebnis bleibt hinter den Erwartungen zurück und ist insgesamt als unbefriedigend zu bewerten.

###### 2.3 Lage der Gesellschaft

Die IBH Elektrotechnik konnte in den vergangenen Jahren von einem dynamischen Wachstum profitieren, das maßgeblich durch branchenübergreifende Megatrends wie Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung getragen wurde. Dieses außergewöhnlich hohe Niveau war jedoch nicht dauerhaft stabil und wurde unter anderem durch globale Lieferengpässe beeinflusst. Infolge dieser Engpässe tätigten viele Kunden überproportionale Bestellungen, um ihre Produktionsfähigkeit abzusichern. Diese Sondereffekte führten zu temporären Spitzen im Auftragseingang, die sich im aktuellen Geschäftsjahr nicht fortgesetzt haben.

Auch im Geschäftsjahr 2024 konnte die IBH Elektrotechnik die Rezertifizierung nach EN 9100:2018 erfolgreich abschließen. Diese international anerkannte Norm für Qualitätsmanagementsysteme in der Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie bestätigt erneut unsere hohe Prozessqualität und Zuverlässigkeit gegenüber unseren Industriekunden - insbesondere im Bereich der Luftfahrt.

Die Zertifizierung umfasst unter anderem die Rückverfolgbarkeit unserer Produkte sowie die strukturierte Organisation von Fertigung und Montageprozessen. Damit erfüllen wir weiterhin die anspruchsvollen Anforderungen unserer Kunden und stärken unsere Position als qualifizierter Partner in sicherheitskritischen Branchen.

###### 2.3.1 Ertragslage

Durch den geringeren Umsatz ist das Rohergebnis um 16,65 % auf TEUR 5.753 gesunken (Vorjahr TEUR 6.902).

Der Personalaufwand stieg leicht um 1%, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich um 46,1 %, diese sind bedingt durch Strafkosten durch Lieferanten wegen von Kunden abgesagter Bestellungen. Mit dem leichten Anstieg der Finanzierungskosten um TEuro 6 brach der Jahresüberschuss mit TEuro 242 um -82,9 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von TEuro 1.419 ein.



## 2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Das Abrechnungssystem „Ship & Debit“ unseres Hauptlieferanten TE wurde implementiert und stellt eine bedeutende Änderung der Preis- und Rabattabwicklung dar. Die Einführung dieses Systems bringt auch neue operative Herausforderungen mit sich. Aus strategischen Gründen haben wir frühzeitig einen erhöhten Lagerbestand aufgebaut, um mögliche Anlaufschwierigkeiten abzufedern und gleichzeitig die Lieferfähigkeit gegenüber unseren Kunden uneingeschränkt sicherzustellen.

Neben dem daraus resultierenden erhöhten Liquiditätsbedarf wirkt sich auch die derzeit schwache Konjunktur belastend aus. Viele unserer Kunden rufen ihre geplanten Lagerbestände verzögert ab, was zu einer längeren Kapitalbindung führt. Dennoch konnten wir in 2024 unser Lager um 22,1% abbauen. Ein Grund, warum ein weiterer Abbau des Lagervolumens aber schwierig sein wird ist, dass unsere Einkaufsvolumina zum Erhalt der besten Rabatte weiter ansteigen müssen.

Diese Entwicklungen erfordern eine kontinuierliche Anpassung unserer Planungs- und Steuerungsprozesse, um flexibel auf Marktveränderungen reagieren zu können.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken in 2024 um 15,6%. In 2024 wurden eine Ausschüttung über € 2,5 Millionen vorgenommen. Trotz des niedrigen operativen Cashflows sorgte i.W. die deutliche Reduktion von Working Capital als auch die Bereitstellung von Gesellschafterdarlehen sowohl für die Finanzierung der Dividende, als auch den Abbau der Bankdarlehen von TEUR 4.261 Ende 2023 auf TEUR 3.092 Ende 2024. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 33,1% des Gesamtkapitals gegenüber 45,1% im Vorjahr.

Es wurden weniger Investitionen in Büro- und Geschäftsausstattung sowie digitale Kommunikation als im Jahr 2023 vorgenommen (-21%).

Die Bilanzsumme ist um 18,7 % auf TEUR 10.119 gesunken.

## 2.3.3 Personal

In 2024 haben wir unsere duale Studentin übernommen und einen neuen dualen Studenten eingestellt. Da die Entwicklung der konjunkturellen Lage schwer einschätzbar ist, halten wir am bestehen Personal fest und sind überzeugt mit diesem zu wachsen.

Auch werden wir wie jedes Jahr sowohl Ausbildungsplätze im Groß- und Einzelhandel sowie als Lager- und Logistiker, als auch ein duales Studium der Betriebswirtschaft anbieten.

Generell bieten wir allen Mitarbeitenden regelmäßige interne wie externe Fortbildungen und Produktschulungen an. Wir beschäftigten in 2024 im Durchschnitt 40 Mitarbeitende einen Auszubildenden und eine Werksstudentin.

## 3. Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Risikobericht

Die Aktivitäten der IBH Elektrotechnik sind unvermeidlich mit Risiken verknüpft. Die verantwortungsbewusste Handhabung dieser Risiken und ihre präzise Kontrolle stellen einen wesentlichen Bestandteil des Unternehmensmanagements dar. Unser übergeordnetes Ziel ist es, geschäftliche Gelegenheiten umfassend zu nutzen, während wir gleichzeitig eine ständige Überwachung der Risiken sicherstellen. Durch die Implementierung eines erweiterten Controllings und Ausbau des Qualitätsmanagements im Bereich Risikomanagement begrenzen wir sämtliche identifizierten bedeutenden Risiken durch geeignete Maßnahmen und treffen angemessene Vorkehrungen. Unser Ziel ist es, durch langfristig profitable Ergebnisse die Zukunft des Unternehmens zu gewährleisten. Der berufene Beirat aus dem letzten Jahr unterstützt uns zusätzlich in den vorher genannten Bereichen.

Um möglichen Forderungsausfällen vorzubeugen, setzen wir auf eine wiederkehrende Prüfung der ausstehenden Forderungen, Bonitätsüberprüfungen sowie eine durchgängige und konsequente Mahnstrategie. In speziellen Situationen erfolgt die Lieferung ausschließlich nach vorheriger Zahlung. Vereinzelt haben wir Forderungen verkauft, um Risiken zu minimieren. Da die Höhe der Forderungen auch durch Insolvenzen steigt, greifen wir verstärkt auf anwaltliche Unterstützung zurück.

Obwohl Währungsrisiken existieren, stellen die betroffenen Geschäftsvolumina lediglich einen geringen Prozentsatz des Gesamtumsatzes dar (weniger als 2%). Da aber unser Geschäft gerade einkaufseitig im Ausland wächst, rechnen wir mit einem Anstieg dieser Position. Die damit zusammenhängenden Risiken minimieren wir durch vertragliche Vereinbarungen.

Die Bereitschaft unserer Hausbanken, unsere unternehmerischen Entscheidungen vollumfänglich mitzutragen zeigt, dass wir uns in unserer Geschäftspolitik voll auf diese Institutionen verlassen können.

Die Umsätze blieben hinter den positiv prognostizierten Planumsätzen. Wie oben bereits dargestellt haben sich in unserem Markt generell die Lagerbestände erhöht, um lieferfähig zu bleiben und Produktionsstillstände zu verhindern. Aufgrund der rückläufigen Konjunktur werden diese jetzt langsamer abgebaut als geplant, was Liquidität kostet. Es werden gezielte Maßnahmen durchgeführt, um den Lagerbestand wieder auf ein gesünderes Niveau zu bringen, was aber Zeit in Anspruch nehmen wird.

Weitere Risiken werden durch unser bestehendes Qualitätsmanagementsystem minimiert, in dem unsere Kunden und Lieferanten regelmäßig auditiert werden. Wenn notwendig leiten wir proaktiv Prozesse ein, um schon im Vorfeld womöglich auftauchende Probleme verhindern zu können. Als weitere Kontrolle haben wir KPIs im Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Diese werden quartalsweise erstellt und ausgewertet. Risiken durch Produktausfälle/Reklamation sind mit entsprechenden Versicherungen abgedeckt.

Insgesamt sind wir davon überzeugt, den bestehenden Risiken mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und den getroffenen Vorkehrungen erfolgreich begegnen zu können.

Weiterhin beschäftigen uns die schwache Entwicklung der Konjunktur und erschweren eine verlässliche Prognose der Wirtschaft.

Die Auswirkung der hohen Rohstoffpreise und steigenden Energiekosten sind uns bekannt und werden in unserer Kalkulation berücksichtigt.

## 3.2 Chancenbericht



Ebenso wie die Risiken sind auch unsere Chancen weiterhin stark durch globale Unsicherheiten gefährdet. Die geopolitischen Spannungen - etwa der anhaltende Krieg in der Ukraine, die instabile Lage im Nahen Osten sowie die politische Unsicherheit in den USA im Zuge der Präsidentschaftswahl - erschweren belastbare Prognosen. Unser oberstes Gebot bleibt daher: Marktnähe und Reaktionsfähigkeit. Nur wer Entwicklungen frühzeitig erkennt und flexibel handelt, kann Chancen in volatilen Zeiten nutzen und seinen Kunden echten Mehrwert bieten.

Trotz dieser Herausforderungen ergeben sich weitere Chancen in folgenden Bereichen:

**Verteidigung und Sicherheit:**

Die gestiegene Nachfrage nach Sicherheitslösungen und Verteidigungstechnologien bietet neue Marktpotenziale - insbesondere in Europa. Investitionen in moderne Infrastruktur, Cybersecurity und resiliente Lieferketten nehmen zu.

**E-Mobilität und nachhaltige Transportlösungen:**

Die Transformation der Automobilindustrie schreitet weiter voran. Neben batterieelektrischen Fahrzeugen gewinnen auch Wasserstofftechnologien und intelligente Ladeinfrastruktur an Bedeutung. Kooperationen mit OEMs und Zulieferern können uns neue Geschäftsfelder eröffnen.

**Energiemanagement:**

Die Energiewende bleibt ein zentraler Treiber. Chancen ergeben sich in der Entwicklung und Integration von Energiemanagementsystemen, Speicherlösungen und Smart-Grid-Technologien - sowohl im industriellen als auch im privaten Sektor.

**Medizin und Gesundheitstechnologie:**

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen sowie der Bedarf an innovativen Medizintechnologien (z. B. Robotik, Diagnostik, Telemedizin) schaffen neue Märkte. Besonders gefragt sind Lösungen, die Effizienz und Patientensicherheit erhöhen.

**Luft- und Raumfahrt:**

Die Branche zeigt sich robust und investiert in neue Technologien wie emissionsarme Antriebe, autonome Systeme und Satellitenkommunikation. Auch die Raumfahrt gewinnt durch private Initiativen und staatliche Programme an Dynamik.

**Bahnindustrie und Infrastrukturmodernisierung:**

Die Bahn erlebt eine Renaissance als nachhaltiges Verkehrsmittel. Investitionen in Digitalisierung, Automatisierung und neue Fahrzeugkonzepte eröffnen Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Unsere Marketingaktivitäten werden weiter ausgebaut, um unsere Sichtbarkeit zu erhöhen. Zum Beispiel wird unsere Homepage überarbeitet und weiter ausgebaut, damit unsere Bestandskunden und potenziellen Neukunden sich schneller und besser über unsere Produkte und Leistungen informieren können. Die Aktivitäten in sozialen Medien werden verstärkt. Dies hilft uns, einerseits Kunden über Neuigkeiten der Gesellschaft zu informieren, andererseits im Bereich des Personal Recruitings.

#### 4. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Lage wird auch im Jahr 2025 herausfordernd bleiben. Zwar zeigen einzelne Branchen erste Zeichen der Stabilisierung, doch insgesamt ist die Erholung der deutschen Wirtschaft und insbesondere der Elektronikbranche weiterhin verhalten. Als Großhändler mit beratender Funktion spüren wir die Auswirkungen dieser Entwicklungen direkt: Die Auftragslage bleibt volatil, mit leicht rückläufigen Beständen. Unsere Kunden planen weiterhin vorsichtig, insbesondere in der Automobilindustrie, wo strukturelle Umbrüche und Unsicherheit über zukünftige Antriebstechnologien die Investitionen bremsen. Lieferanten und Hersteller reagieren mit angepassten Produktionskapazitäten, was zu längeren Vorlaufzeiten und geringerer Verfügbarkeit führen kann.

Trotz dieser Herausforderungen sehen wir selektive Wachstumschancen in unseren Kernmärkten: Verteidigung und Sicherheit profitieren von erhöhten staatlichen Investitionen. E-Mobilität und nachhaltige Transportlösungen entwickeln sich langsamer als erwartet, bleiben aber strategisch relevant. Energiemanagement gewinnen durch regulatorische Vorgaben und Förderprogramme an Bedeutung. Medizin und Gesundheitstechnologie zeigen sich robust und innovationsgetrieben. Luft- und Raumfahrt sowie Bahnindustrie erhalten durch Infrastrukturprogramme neue Impulse.

Finanziell rechnen wir für 2025 mit einem weiteren unterdurchschnittlichen Jahr. Der Umsatz wird voraussichtlich auf dem Niveau von 2024 liegen oder leicht darunter. Tarifierhöhungen und steigende Personalkosten belasten die Margen zusätzlich. Andere Kosten der beginnenden Wirtschaftsschwäche wie Stornierungskosten durch Lieferanten aufgrund kundenseitiger Bestellverschiebungen und Stornierungen werden jedoch nicht mehr erwartet.

Unsere strategische Ausrichtung bleibt daher auf Effizienz, Flexibilität und gezielte Investitionen in wachstumsstarke Segmente fokussiert. Insgesamt rechnen wir in 2025 mit einem ähnlichen Ergebnis wie in 2024.

Norderstedt, 3. November 2025

*Henning Sauerland*

*Prof. Dr. Christian Harm*



## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	127.611,00	159.650,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.913,50	45.584,50
II. Sachanlagen	89.697,50	114.065,50
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.697,50	114.065,50
B. Umlaufvermögen	9.968.900,93	12.279.368,33
I. Vorräte	7.569.072,52	9.720.985,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.152.981,21	2.182.656,43
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	246.847,20	375.726,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.511,40	1.450,00
<b>Aktiva</b>	<b>10.119.023,33</b>	<b>12.440.468,33</b>

### Passiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	3.352.555,12	5.610.269,84
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	3.010.269,84	4.091.638,87
III. Jahresüberschuss	242.285,28	1.418.630,97
B. Rückstellungen	169.041,02	421.467,52
C. Verbindlichkeiten	6.597.427,19	6.408.730,97
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.091.712,09	4.261.498,90
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.505.715,10	2.147.232,07
<b>Passiva</b>	<b>10.119.023,33</b>	<b>12.440.468,33</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
1. Rohergebnis	5.753.521,34	6.902.831,64



	1.1.2024 - 31.12.2024 EUR	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR
2. Personalaufwand	3.239.548,15	3.209.278,28
a) Löhne und Gehälter	2.698.502,58	2.708.652,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	541.045,57	500.625,63
davon für Altersversorgung	15.991,79	15.265,91
3. Abschreibungen	63.243,64	73.264,11
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.243,64	73.264,11
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.709.801,64	1.170.416,33
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.713,19	3.111,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371.796,59	365.909,58
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127.365,23	665.835,37
8. Ergebnis nach Steuern	245.479,28	1.421.238,97
9. sonstige Steuern	3.194,00	2.608,00
10. Jahresüberschuss	242.285,28	1.418.630,97

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH, Norderstedt, wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgericht Kiel unter der Nummer HRB 2223 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2024 die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB auf.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Von der Möglichkeit, geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG analog im Jahr des Zugangs voll abzuschreiben, wurde im Geschäftsjahr uneingeschränkt Gebrauch gemacht.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde eingehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken zum Nennwert bzw. oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Stichtag bewertet. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sowie Bankguthaben und Kassenbestände wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### C. Angaben zur Bilanz

#### Anlagevermögen



Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem folgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	248.873,19	14.202,75	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	248.873,19	14.202,75	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.700,44	17.002,89	8.840,60
Summe Sachanlagen	337.700,44	17.002,89	8.840,60
Summe Anlagevermögen	586.573,63	31.205,64	8.840,60

  

		<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2024 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	263.075,94
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	263.075,94
<b>II. Sachanlagen</b>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	345.862,73
Summe Sachanlagen		0,00	345.862,73
Summe Anlagevermögen		0,00	608.938,67

  

	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	203.288,69	21.873,75	0,00	0,00	225.162,44
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	203.288,69	21.873,75	0,00	0,00	225.162,44
<b>II. Sachanlagen</b>					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.634,94	41.369,89	8.839,60	0,00	256.165,23



	kumulierte Abschreibung 01.01.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2024 EUR
Summe Sachanlagen	223.634,94	41.369,89	8.839,60	0,00	256.165,23
Summe Anlagevermögen	426.923,63	63.243,64	8.839,60	0,00	481.327,67
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2023 EUR	
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	37.913,50	45.584,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	37.913,50	45.584,50
<b>II. Sachanlagen</b>					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	89.697,50	114.065,50
Summe Sachanlagen			0,00	89.697,50	114.065,50
Summe Anlagevermögen			0,00	127.611,00	159.650,00

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen, Urlaubs- und Überstundenabgeltungen, Abschlusskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge und Tantiemen gebildet. Da die Restlaufzeit aller Rückstellungen nicht mehr als ein Jahr beträgt, war keine Abzinsung erforderlich.

**Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Pfandrechte gesichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen Euro 34.563,33 (Vj.: Euro 180.552,95) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen wesentliche finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen. Der Gesamtbetrag über die Restlaufzeit dieser Verpflichtungen beläuft sich auf TEuro 478.

**D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von Euro 15.991,79 (Vj.: Euro 15.265,91).

**Sonstige Angaben****Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 40 Mitarbeiter.



**Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch:

Herrn Henning Sauerland

Herrn Prof. Dr. Christian Harm

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Verweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

**Beirat**

Dr. Christian Bender

**Ergebnisverwendung**

Über die Ergebnisverwendung beschließt die nächste ordentliche Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, den 3. November 2025

*Henning Sauerland*

*Prof. Dr. Christian Harm*

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.11.2025 festgestellt.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBH Ingenieurbüro Harm Elektrotechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 3. November 2025

**NTU GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Dipl.-Kfm. Oliver Schepers, Wirtschaftsprüfer*